

# Der Querdamm – der

**Mittersiller sind nicht abergläubisch: Am Freitag, dem 13. April, fand der offizielle Spatenstich für das zentrale Schutzbauwerk statt: Ein 900 Meter langer und im Durchschnitt sechs Meter hoher Damm soll den Ort künftig vor Hochwasser schützen. Kosten: € 12,5 Mio. Voll einsatzbereit ist er ab Juni 2008.**

**MITTERSILL.** Es war ein historischer Moment: Kurz nach 10 Uhr nahm Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler gemeinsam mit Landesrat Sepp Eisl, Wilfried Schimon (Wasserabteilung im „Lebensministerium“), Peter Quantschnigg (Finanzministerium), Franz Stöckl und Vzbgm. Roman Oberlechner den offiziellen Spatenstich vor. Der 900 Meter lange und ca. sechs Meter hohe Querdamm soll den Ortskern, den äußeren Markt, Felben und das Gewerbegebiet West bis zu einem hundertjährigen Hochwasser schützen. 12,5 Millionen Euro werden in den kommenden Monaten in dieses Projekt investiert.

Erst die Folgen des letzten großen Hochwasser-Ereignisses ermöglichten die Umsetzung der schon seit längerer Zeit in Auftrag gegebenen Planungen für einen Hochwasserschutz, erläuterten LR Sepp Eisl und Bürger-

meister Wolfgang Viertler unisono. „Als ich am 15. April 2004 angelobt wurde, dachte ich noch, das Projekt sei überdimensioniert. Dann kam das Hochwasser im Juli 2005, und ich wurde eines Besseren belehrt“, meinte Viertler weiter.

So war im Sommer 2005 rascher Handlungsbedarf gegeben. Von den geplanten Schutzmaßnahmen wurde daher ein erster Teil im Jänner 2006 der Wasserrechtsbehörde zur Bewilligung vorgelegt und noch im Laufe des Jahres 2006 errichtet.

## Rückhaltebecken für 1,7 Millionen m<sup>3</sup> Wasser

Der erste Bauabschnitt bewirkte eine Sanierung des Gewässerbettes – auch in ökologischer Hinsicht – und ermöglicht eine Verbesserung des Hochwasserschutzes bis zu einem 30-jährlichen Hochwasser. Dabei wurde



Spatenstich (v. li.): P. Quantschnigg,

die Salzach auf einer Länge von zirka drei Kilometern aufgeweitet sowie im Ostbereich die Ufer erhöht.

Der zweite Bauabschnitt wurde im November 2006 bewilligt und sieht als zentrales Schutzbauwerk die Errichtung des Dammes vor. Dieser überspannt den Talboden und soll das im Hochwasserfall ausufernde Was-

# zentrale Schutzbau



W. Schimon, Bgm. W. Viertler, F. Stöckl, LR S. Eisl, Vzbgm. R. Oberlechner Bild: SW/BRINEK

ser westlich des Marktes zurückhalten. Rund 1,7 Millionen Kubikmeter Wasser können so bei einem hundertjährigen Hochwasser aufgehalten werden.

Weiters wird das Gewerbegebiet West mit Dämmen und Mauern umschlossen, ergänzt von Schutzmaßnahmen in Felben. Für den Querdamm muss auch die B 165, die Gerlos Bun-

desstraße, angehoben werden. Der Damm wird flach geböschert um eine landwirtschaftliche Nutzung zu gewährleisten.

## Baukosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten für diesen Bauabschnitt liegen bei rund 12,5 Millionen Euro. Die Finan-

zierung erfolgt zu 82 Prozent durch Gelder des Bundes, zu 15 Prozent durch den Wasserverband Salzach Oberpinzgau und zu drei Prozent durch die Marktgemeinde Mittersill. Für die Entschädigung der Grundeigentümer, die durch die Maßnahmen keinen Vorteil haben, wird ein Entschädigungsfonds eingerichtet, der von der Gemeinde verwaltet wird. Ein gewisser Anteil der Entschädigungskosten soll als Beitrag von den Begünstigten aufgebracht werden. Ein solches Verfahren ist im Wasserrechtsgesetz vorgesehen.

Für den Dammbau ist die ARGE Hochwasserschutz Mittersill mit der Franz Stöckl GmbH, HV-Bau GmbH und Bilfinger-Berger GmbH ausführende Firma. Sie steht auch vor einer logistischen Mammutaufgabe. Insgesamt eine Million Tonnen an Material müssen bewegt werden.

Allein die Firma Stöckl wird ständig 15 4-Achs-Lkw im Einsatz haben, um das Baumaterial heranzuschaffen. Dieses wird von einer firmeneigenen Entnahmestelle und vom Eingang des Hollersbachtals gewonnen. Damit sind kurze Anfahrtswege gewährleistet, und dem Ortskern wird eine starke Verkehrsbelastung erspart.